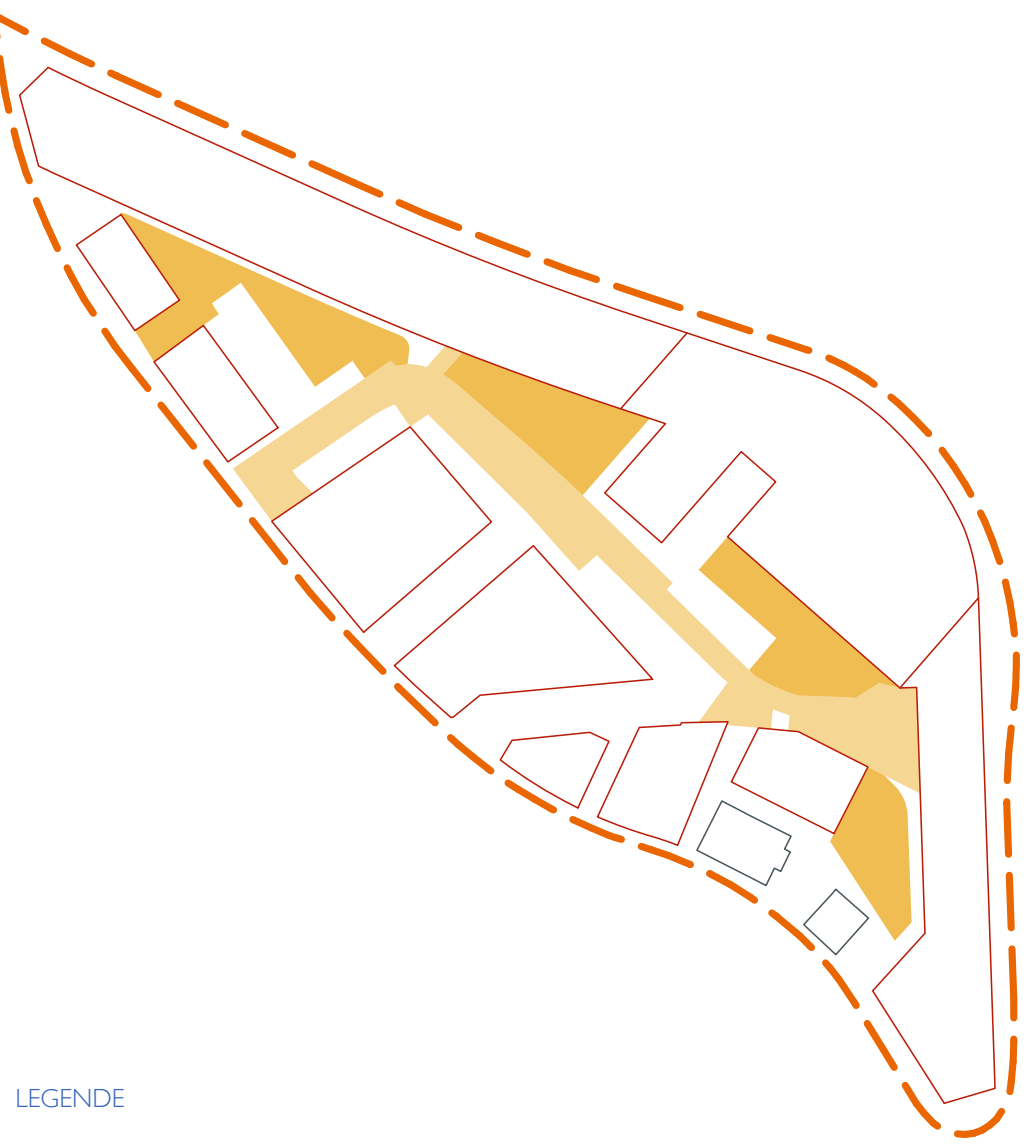


ERSCHLISSUNG LANGSAMVERKEHR

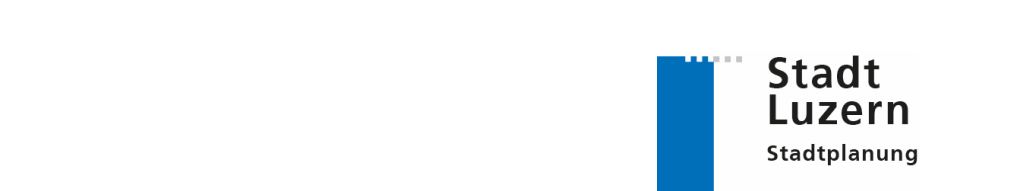


- LEGENDE**
- PERIMETER
 - DURCHLASS
 - GEHWEGVERBINDUNG
 - RAD-/GEHWEGVERBINDUNG

SPIELPLÄTZE- UND FREIZEITANLAGEN

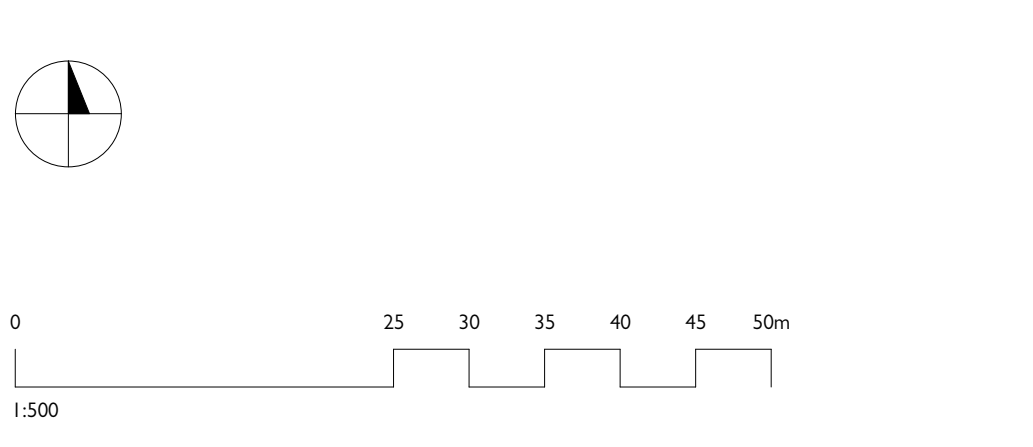


- LEGENDE**
- 2358 m² SPIELPLÄTZE UND FREIZEITANLAGEN - HALBÖFFENTLICHE FLÄCHEN
 - 2079 m² SPIELPLÄTZE UND FREIZEITANLAGEN - ÖFFENTLICHE FLÄCHEN
 - 4307 m² GESAMTLICHE SPIELPLÄTZE UND FREIZEITANLAGEN
 - 2'085 m² BENÖTIGTE FLÄCHE FÜR SPIELPLÄTZE UND FREIZEITANLAGEN



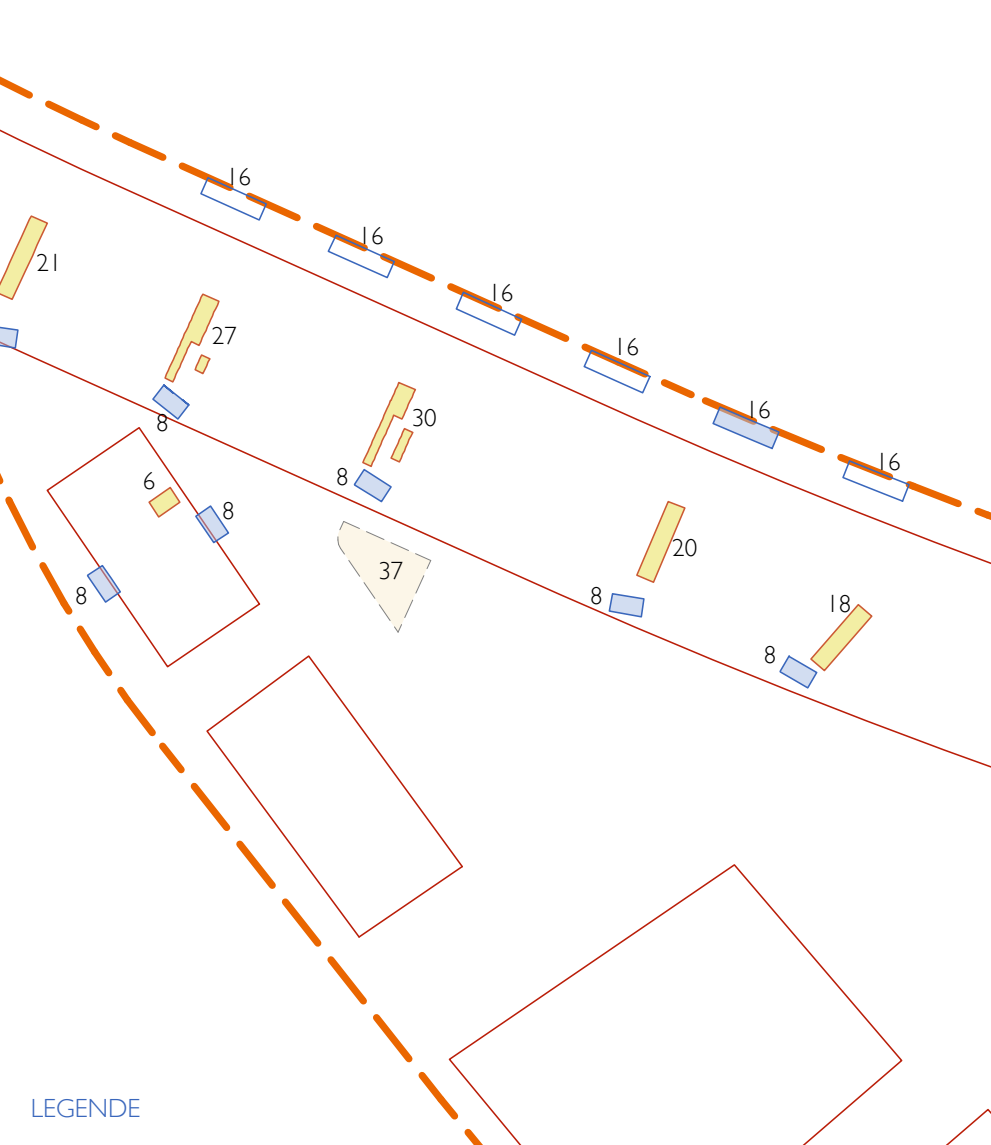
Reussbühl Ost

Richtprojekt Umgebung
1:500



BAUVERFAHREN	NR.	DATUM	ART DER ÄNDERUNG	VON
REUSSBÜHL OST				
ADRESSE	6015 REUSSBÜHL			
BÜROLEITER	STADT LUZERN			
PROJEKTANT	RICHTPROJEKT UMGEBUNG			
freiraumarchitektur	Landschaftsarchitekten HTL FH BSLA Alpenquai 4 CH-6005 Luzern 041 220 06 16 info@freiraumarchitektur.ch www.freiraumarchitektur.ch			
PROJEKTNUMMER	14-612	INDEX		
DATUMNAME	612_2510_190524_vxxx			
DATUM	24.5.19	PLAN		
PLANGRÖSSE	1.05/0,841	612_2511		
MASSSTAB	1:500			
GEZEICHNET	rf	GEPRÜFT	df	

VELOPARKIERUNG - BAUBEREICHE C1 (OHNE GS 1812) UND C6a



- LEGENDE**
- 72 VELOS AUSSEN
 - 80 VELOS AUSSEN - RESERVE
 - 122 VELOS INNEN - EG
 - 37 VELOS INNEN - ESH
 - 311 VELOS INSGESAMT

LEGENDE - UMGEBUNG

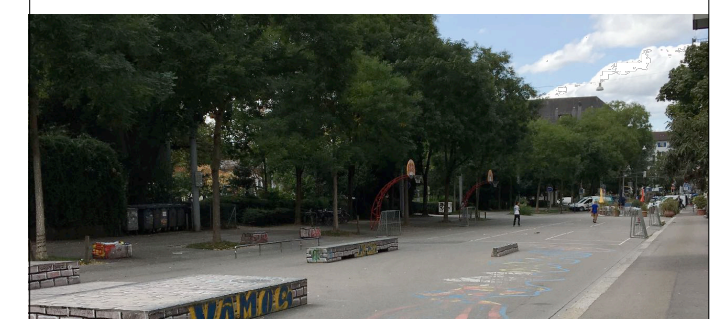
- BAUBEREICHE UND ZUGÄNGE**
- PERIMETER
 - BAUBEREICH HOCHBAUTEN
 - BAUBEREICH HOCHHAUS
 - AUSCHLUSSBEREICH FÜR UG
 - DURCHLASS
 - MAXIMALER STRASSENABSTAND
 - PRÜCHTBAULINIE
 - KANAL MIT ENGEDOLTEM GEWÄSSER
- VERKEHRSFLÄCHEN**
- Ein- und Ausfahrten nicht verschiebbar
 - Ein- und Ausfahrten verschiebbar
 - Verkehrsfäche motorfahrzeuge
 - Erschließung parkierung / anlieferung verschiebbar
 - Besucherankplätze verschiebbar
 - Wendekplatz
- ÖFFENTLICHE FLÄCHEN**
- Öffentlicher Aufenthaltsbereich
 - Randbereich strasse
 - Ankunftsbereich
 - Platzsituation
- HALBÖFFENTLICHE FLÄCHEN**
- Vorzone gebäude
 - Rückzugsbereich
- PRIVATE FLÄCHEN**
- Privates Wohnumfeld
 - Publikumsorientierte Nutzung
 - Arbeitsnutzung EG
 - Entsorgung / UFC
- BEPLANZUNG**
- Baumtyp A
 - Baumtyp B
 - Baumtyp C
 - Baumtyp D
 - Baumtyp Bestand



ÖFFENTLICHER AUFENTHALTSBEREICH

Der öffentliche Aufenthaltsbereich bildet das Herzstück des Areals und wird als allgemein zugängliche und vielfältig nutzbare Begrünungs- und Aufenthaltsfläche mit Platzcharakter ausgestaltet. Während die Vorzone für Motorfahrzeuge auf das notwendige Minimum beschränkt wird, bilden die Randbereiche mit Sitzgelegenheiten und Grünstrukturm (Vorzone, Summe etc.) vielfältige öffentliche Bereiche. Die Übergänge zwischen Verkehrsflächen und Aufenthaltsbereichen sind dabei bewusst. Der Aufenthaltsbereich beim Einmündung in die Hauptstrasse bildet den Auftakt in das Areal und soll mit adressatenspezifischen Elementen gestaltet werden.

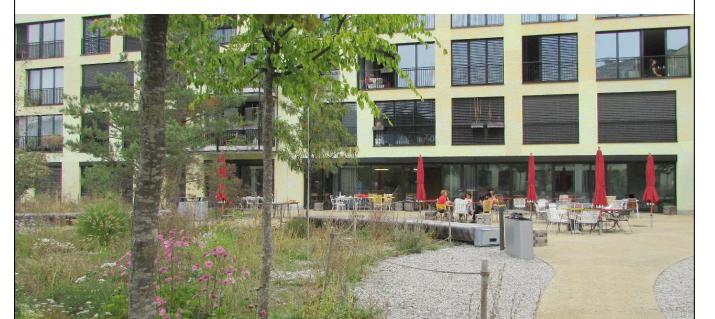
- ANFORDERUNGEN**
- Verkehrsfäche motorfahrzeuge mit niedrigem Temporeng
 - Niveaugleiche Randbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität (Sitzgelegenheiten, Grünstrukturen etc.)
 - Adressabbildung im Ankunftsbereich



VORZONE GEBÄUDE

Die Vorzone Gebäude dient der vielfältigen gebäudeorientierten Nutzung durch die Anwohner und Arbeitsorte. Eine strukturelle Durchwegung unterteilt die Vorzone in verschiedene Nutzungszonen, welche durch unterschiedliche Nutzungen belegt werden können (biologische Flächen, Aufenthalts, Spielflächen, Retention, und Versickerung, etc.). Ein niedriger Verengungsanteil und ökologisch gestaltete Grünflächen mit grossen, schattenspendenden Bäumen sorgen für ein angenehmes Stadtklima.

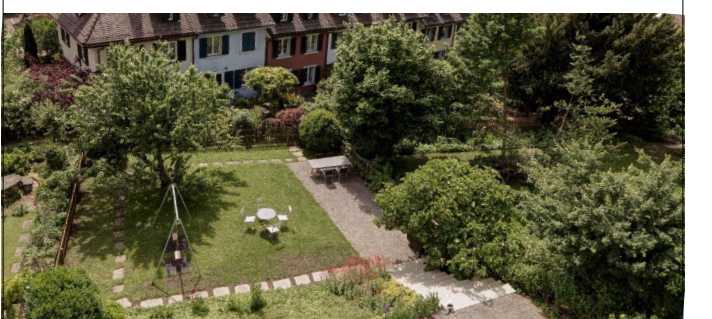
- ANFORDERUNGEN**
- Vielseitig gestaltete Nutzungszonen mit hohem Grünanteil
 - Geringer Verengungsanteil
 - Schattenspendende Bäume / Baumgruppen
 - Einheitliche Materialisierung der Herbstbelagflächen (gestrichelter Anschluss am Strassenprojekt)



PRIVATES WOHNUMFELD

Das private Wohnumfeld wird durch die Hecken abgegrenzte, gebäudebezogene Grünflächen bestimmt. Die Belagflächen in der Umgebung hoher Mehrfamilienhäuser sind von den übrigen Teilbereichen abzuheben. Zwischen den Mehrfamilienhäusern entstehen kleine Platzsituationen, welche mit einheimischen Hochstammbläusern bepflanzt werden und mit Sitzgelegenheiten Situationen schaffen, die zum Verweilen einladen.

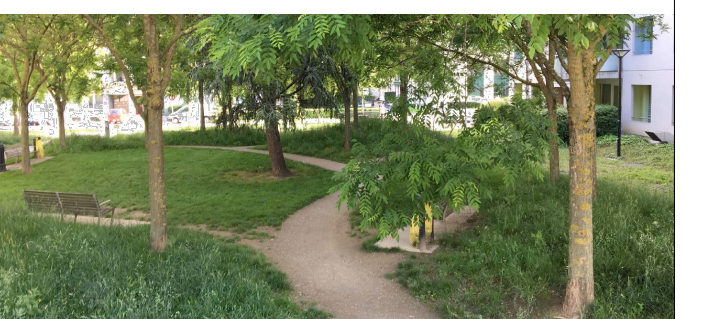
- ANFORDERUNGEN**
- Gebäudebezogene Grünflächen
 - Kleine Platzsituationen mit einheimischen Hochstammbläusern
 - Näherung zu anderen Teilbereichen durch Belagwechsel
 - Sitzmöglichkeiten
 - Hecken und Platzsituation als Puffer zur Umgebung



RÜCKZUGSBEREICH

Der Rückzugsbereich legt durch die Anordnung der Gebäude räumlich eingegrenzt. Er konzentriert sich von den weiteren Teilbereichen durch die Belagwahl, Ausstattung und Bepflanzung. Es entsteht somit ein kleinteiliger Raum mit überschaubarem Charakter. Sanfte Stufungen ermöglichen die Überwindung des vorherrschenden Höhenunterschiedes und schaffen so dem neue Aufenthaltsmöglichkeiten.

- ANFORDERUNGEN**
- Chaussierung
 - Hochstammbläuser
 - Die Ausstattung orientiert sich an die Nutzungsforn
 - Sanfte Stufen zur Überwindung des Höhenunterschiedes



RANDBEREICH STRASSE

Der Randbereich Strasse spannt sich zwischen den Strassenkanten (Hauptstrasse, Reussstrasse, Reussbühlstrasse) und - den strassenbegleitenden Gebäuden auf und wird über einen einheitlichen Herabzug charakterisiert. Der verwendete Belag ist direkt an die Gebäuden anschliessend. Durch einen Höhenansatz findet eine klare Trennung zur Strasse statt. Die optimale Angestaltung und Möblierung wird auf die angrenzenden Entschleunigungszonen abgestimmt. Eine Platzsituation mit schattenspendenden Elementen entlang der Hauptstrasse schafft eine zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeit und ein Identifikationspunkt.

- ANFORDERUNGEN**
- Einheitliche Materialisierung (Herabzug)
 - Belag direkt an Gebäuden anschliessend
 - EG-Zugänge Erdieren
 - Klare Trennung zum Fahrverkehr



BAUMTYPEN

- Öffentlicher Aufenthaltsbereich**
- Bäume Typ D: Streuzahl- bzw. schattenspendende Strassenbäume mit hoher Resistenz gegen Wurzelschaden (z. B. Platane, etc.) als Fortsetzung der bestehenden Bäume mit ausreichend gross dimensionierten Baumscheiben.
- Vorzone Gebäude**
- Bäume Typ A: Locker angeordnete, einheimische Bäume (z. B. Acer platanoides, Acer pseudoplatanus), einzeln oder in Gruppen innerhalb der nicht versiegelten Naturgrünflächen gepflanzt.
- Privates Wohnumfeld**
- Bäume Typ A: Locker angeordnete, einheimische Bäume (z. B. Malus sp., Prunus sp.) innerhalb der Grünflächen des privaten Wohnumfelds.
- Rückzugsbereich**
- Bäume Typ C: Grosskronige Parkbäume (z. B. Tilia cordata, Fagus sylvatica, Aesculus hippocastanum) mit ökologisch gestalteten Baumscheiben.